

# Inhalt „Barátság”/ „Freundschaft”

Jahrgang 28. Heft 5.

In unserer Novemberausgabe können Sie ein Gespräch mit der zur rumänischen Nationalität in Ungarn gehörenden Ethnografin Emília Martyin lesen, die seit 2013 Mitarbeiter des Munkácsy Mihály Museums in Békéscsaba ist. Sie war Gründungsmitglied des in Gyula gegründeten Forschungsinstitutes der rumänischen Nationalität in Ungarn. Sie ist der Meinung, dass das Erbe der Vergangenheit auch Teil des Alltags sein sollte. In unserer neuen Reihe stellen wir die in den Museen der Komitate auffindbaren Schätze der Nationalitäten vor. In Gedenken an die nach dem zweiten Weltkrieg in Budapest angekommenen Kinder aus Griechenland – die schließlich ihr ganzes Leben in Ungarn verbracht haben – fand in Újpest die Einweihung einer Gedenktafel statt. In der Siedlung Véménd im Komitat Baranya wurde das Weitertradieren der seit mehreren Jahrzehnten erfolgreichen musikalischen Traditionen zum Ziel gesetzt: im Dorf gibt es eine Kinder-Blaskapelle, einen Chor sowie eine Tanzgruppe. Wir gewähren einen historiografischen Überblick über die Charakteristika der ungarndeutschen Friedhöfe, über die Begräbnisbräuche, sowie über die Änderung der Grabinschriften und der Grabsteine. Als Lektüre empfehlen wir ein Kapitel aus dem neuen Kleinroman des zur slowakischen Nationalität in Ungarn gehörenden Schriftstellers Zoltán Bárkányi Valkán mit dem Titel Besuch/Návsteva. Die Zeitschrift „BARÁTSÁG” erscheint zum nächsten Mal am 15. Dezember.

In our November issue, you can read an interview with Emília Martyin, a Hungarian Romanian ethnographer, who has been an ethnographer at the Mihály Munkácsy Museum in Békéscsaba since 2013. He was a founding member of the Hungarian Romanian Research Institute established in Gyula. He believes that the legacy of the past should be part of our everyday life. We are starting a new series where we present the national treasures that can be found in the county museums. A memorial plaque commemorates the Greek children who arrived in Budapest after the Second World War in Újpest and eventually lived their entire lives in Hungary. In Véménd, Baranya county, the aim is to carry on the decades-long, successful German musical traditions: a children's wind orchestra, choir and dance choir operate in the settlement. We provide a histographic overview of the characteristics of German cemeteries in Hungary, the development of burial customs and the changes in epitaphs and tombstones. We publish an excerpt from the new short novel by the Hungarian Slovak writer Zoltán Valkán entitled Visit / Návsteva. The next issue of BARÁTSÁG will be released on December 15th.

## Contents “Barátság”/ “Friendship”

Vol. 28. No. 5

*Lapzárta: 2021. október 31.*

A BARÁTSÁG következő száma 2021. december 15-én jelenik meg.